



An den Grossen Rat

13.5122.02

WSU/P135122
Basel, 12. Juni 2013

Regierungsratsbeschluss vom 11. Juni 2013

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Missbrauch vom Mobility Ticket in Basel“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Als ich eine Zeit lang nicht Grossrat war, stellte ich über einen anderen Grossrat eine Anfrage an die Regierung. Damals wurde dann das Mobility-Ticket leicht verschärft und es wurde eingeführt, die Unterschrift eines Hotel-Angestellten.

Wer mit offenen Augen durch Basel geht, der sieht, dass in vielen Basier Hotels die Mobility-Tickets frei herumliegen. Es wird Missbrauch getrieben. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Was kostet ein Mobility-Ticket das Hotel?
2. Für wie lange kann ein Mobility-Ticket ausgestellt werden? Für drei Wochen, für vier Wochen, für fünf Wochen oder sogar noch länger?
3. In anderen Städten Europas gibt es auch das Mobility-Ticket. Damit dort kein Missbrauch statt finden kann, ist das Ticket nur gültig, wenn es ausgefüllt ist und eben, wenn dann zur Sicherheit noch ein durchsichtiger Aufkleber über die eingetragene Schrift gemacht wird. Wie sieht es mit der Sicherheit und mit dem Missbrauch in Basel aus? Liegen Zahlen vor?
4. Wie viele Mobility-Tickets wurden in den letzten 5 Jahren gedruckt und an wie viele Hotels ausgegeben?
5. Auch einfache Zimmervermieter erhalten in Basel für Ihre Gäste das Mobility-Ticket. Wer alles kann das Mobility-Ticket beziehen? Wenn schon einfache Zimmervermieter, die kein Hotel sind, auch das Mobility-Ticket massenweise erhalten. Geht es auch schon an Firmen?
6. Können Grossräte inskünftig bitte kostenfrei Tram und Bus fahren? Denn auch die Nationalräte können kostenfrei in der ganzen Schweiz fahren. Analog müssten die Grossräte kostenfrei in Basel fahren können?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Was kostet ein Mobility-Ticket das Hotel?

Nichts, denn das Mobility Ticket wird von den Gästen im Rahmen der Gasttaxe bezahlt.

Frage 2: Für wie lange kann ein Mobility-Ticket ausgestellt werden? Für drei Wochen, für vier Wochen, für fünf Wochen oder sogar noch länger?

Gemäss Gesetz kann das Mobility Ticket maximal 30 Tage genutzt werden, nämlich solange, wie die Gasttaxe geschuldet ist.

Frage 3: In anderen Städten Europas gibt es auch das Mobility-Ticket. Damit dort kein Missbrauch statt finden kann, ist das Ticket nur gültig, wenn es ausgefüllt ist und eben, wenn dann zur Sicherheit noch ein durchsichtiger Aufkleber über die eingetragene Schrift gemacht wird. Wie sieht es mit der Sicherheit und mit dem Missbrauch in Basel aus? Liegen Zahlen vor?

In Basel-Stadt werden nur vereinzelt Missbräuche festgestellt.

Frage 4: Wie viele Mobility-Tickets wurden in den letzten 5 Jahren gedruckt und an wie viele Hotels ausgegeben?

Es werden jeweils so viele Tickets gedruckt und ausgeliefert wie voraussichtlich benötigt werden. Überzählige Tickets werden an Basel Tourismus zurückgeschickt und dort vernichtet.

Frage 5: Auch einfache Zimmervermieter erhalten in Basel für Ihre Gäste das Mobility-Ticket. Wer alles kann das Mobility-Ticket beziehen? Wenn schon einfache Zimmervermieter, die kein Hotel sind, auch das Mobility-Ticket massenweise erhalten. Geht es auch schon an Firmen?

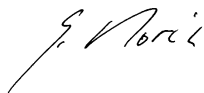
Das Ticket wird von Hotels, Fremdenpensionen, Logier- und Appartementshäusern, sonstigen Beherbergungsstätten und der Jugendherberge, die gewerbsmässig oder gelegentlich gegen Entgelt Personen beherbergen, ausgestellt.

Frage 6: Können Grossräte inskünftig bitte kostenfrei Tram und Bus fahren? Denn auch die Nationalräte können kostenfrei in der ganzen Schweiz fahren. Analog müssten die Grossräte kostenfrei in Basel fahren können?

Gemäss Gasttaxengesetz zahlen übernachtende Personen mit Wohnsitz in Basel-Stadt keine Gasttaxe und können deshalb auch kein Mobility Ticket beziehen.

Das Thema der kostenlosen Benutzung von Tram und Bus für Parlamentarierinnen und Parlamentarier wurde ebenfalls in der Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend kostenloses Tram für alle Parlamentarier angesprochen, welche vom Regierungsrat mit Schreiben Nr. 13.5066.02 vom 27. März 2013 beantwortet wurde.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin